

WILHELMSBURGLABOR

13. – 20.03.2011

MADE IN ...

LOKALE PRAKTIKEN URBANER PRODUKTION

SAVE THE DATE!!
CALL FOR ENTRIES...

WORKSHOP AN DER UDN HAMBURG ORGANISIERT
DURCH URBAN DESIGN HAFENCITY UNIVERSITÄT HAMBURG
IN KOLLABORATION MIT CIVIC CITY ZÜRICH

Mit dem Fokus auf die materielle Produktion in der nachindustriellen Stadt wollen wir unter dem Thema „**MADE IN... LOKALE PRAKTIKEN URBANER PRODUKTION**“ das Städtische auf seine ökonomischen, sozio-kulturellen und räumlichen Potenziale hin befragen. Ziel ist dabei, eigene wie lokale Wissensbestände durch aktiven Austausch zu erweitern, d.h. auch, das Netzwerk von „Experten des Alltags“ in die Prozesse der gegenwärtigen Stadtproduktion mit einzubeziehen. Die Universität der Nachbarschaften (**UdN**) bildet dafür die disziplinübergreifende und egalitäre Plattform zwischen wissenschaftlicher und praxisbezogener Wissensproduktion. Dabei konzentriert sich das Labor auf das zentrale Randgebiet Hamburgs: die Elbinsel. So wie die Arbeitsweise des WilhelmsburgLabors einem ebenbürtigen und offenen Austausch von Wissen, Motiven und Gedanken Raum geben soll, versteht sich auch das Team im Sinne eines „Mit“ und „Neben“ von Nachbarschaft. Die vorgeschlagenen Schwerpunkte sollen einladen zu erweitern, zu ergänzen und mitzuspielen.

GÄSTE

INGRID BRECKNER Stadt- und Regionalsoziologin HCU, Hamburg

HOLM FRIEBE Volkswirt/Journalist, ZIA, Berlin

CHRISTOPHER DELL Improvisationstheoretiker, Berlin

MATTHIAS GÖRLICH Design, R&D, Darmstadt

MARKUS MIESSEN Architekt, Berlin/London

URBAN THINK TANK Interdisciplinary Design Studio, Venezuela/ETH DArch Zürich

RUEDI BAUR Designer, Civic City, Zürich/Paris

BERND KNIESS Architekt/Stadtplaner, HCU Urban Design, Hamburg

und weitere ...

CALL FOR ENTRIES

Unser „Call for Entries“ richtet sich an alle Masterstudierenden und Young Professionals, die ein Forschungsinteresse an dieser Thematik haben und sich auf einer theoretischen oder praxisbezogenen Weise mit der urbanen Gesellschaft auseinandersetzen. Fachbereiche Volkswirtschaft, Soziologie, Anthropologie, Architektur, Landschaftsarchitektur, Stadtplanung, Städtebau, Urban Design, Produkt- und Kommunikationsdesign, Geographie, Social Business, Kunst und Kulturwissenschaften sind eingeladen sich zu bewerben.

— Eine Beschreibung des eigenen Forschungsinteresses/Abstract oder Beitrags zum Labor (max.1 Seite), sowie einen Lebenslauf bis zum **18. Februar 2011** als PDF via E-Mail an:

info@localproduction.net
max. Teilnehmer 25 Personen

DETAILS

13. – 20.03.2011 in der Universität der Nachbarschaften (**UdN**) in Hamburg. In dieser Zeit bildet die **UdN** das Zuhause des **WilhelmsburgLabors**. Dort wird gewohnt, geforscht, gekocht, eingeladen und ausgestellt.

KOSTEN

250€ pro Person/Woche decken Basiskosten für Unterkunft, Verpflegung und Arbeitsmaterial.

KONTAKT

HafenCity Universität Hamburg
Urban Design
Averhoffstraße 38
22085 Hamburg
T +49 (0)40 42827 4332

www.localproduction.net
newsletter-subscribe@localproduction.net

SCHWERPUNKTE

MAKING, CRAFTING & UPCYCLING

Wir produzieren, was wir selber brauchen! Vom Konsumenten zum „Prosumenten“. Kann die lokale Produktion mehr als eine erfolgreiche „Nische“ sein?

OPEN PRODUCT

Creative Commons oder das Ende des geistigen Eigentums? Wie kann Fortschritt gemeinsam entwickelt und geteilt werden?

LEARNING FROM ...

Welche Ressourcen des praktischen Wissens liegen in unserer Gesellschaft? Wie können wir uns aktiv an diesem kulturellen Kapital beteiligen, wenn allein schon Sprache zur Barriere werden kann?

TRANSFORMATIVE ARCHITEKTUR

Experimentelle Utopien zum Wohnen und Arbeiten in der postfossilen Stadt. Wie können wir unsere Städte gemeinsam reprogrammieren?

WERTAUFBEWAHRUNGSMITTEL

Von der „Marke Eigenbau“ zur eignen Währung? Welche Werte gelten in einer Gesellschaft und wie lassen sie sich in alternativen Formen von Wertaufbewahrungsmitteln tauschen?

CROWDSOURCING

Die Website des Labors www.localproduction.net dient als Crowdsourcing Plattform der Wissensaggregation zum Thema. Als Ort der Netzzentralität, als Wissensknoten, als Pool kann sie zum Werkzeug des theoretischen und praktischen Arbeitens werden. Ein Open-Source-Map-Blog und ein Wiki leben von der Beteiligung vieler. Auch das ist lokale Praxis urbaner Produktion.

KONTEXT

Arbeit und Nichtarbeit, Arbeitslosigkeit oder „Befreiung vom Joch des Arbeitszwangs“, materielle oder immaterielle Produktion. Im aktuellen Diskurs über Motive, Werte und Verträge unserer Gesellschaft blicken wir den sich rasant wandelnden Wirklichkeiten oft nur hinterher. So wie sich die Weise unserer Produktion und die Art der Arbeit geändert haben, geraten auch die Axiome unserer Gesellschaft in Bewegung. Von der einen Seite erklingen die dystopischen Untergangsszenarien, von der anderen die Durchhalteparolen. Wieder andere versuchen sich an der Restauration vergangener Formen und weitere suchen nach pragmatischen „Eigenbau“-Lösungen. Kühne Utopien gelten gemeinhin als ausgestorben.

— Eine der gemeinsamen Wahrheiten ist, der Kurs unserer Gesellschaft ändert sich und wir wissen nicht so recht wohin. Ein demokratischer Aufruf also zur Mit- und Neubestimmung der Richtung.

— Ob man sich nun Gedanken über die „postfossile Stadt“, über die Auswirkungen des „Ende der Lohnarbeit“ macht, oder die unübersehbare Graswurzelbewegungen des Urban-Farming, den Boom der Handarbeit oder die Erfindungen in den High-Tech „Fab-Lab“ des Massachusetts Institute of Technology (MIT) genauer betrachtet – es gibt viele aktuelle Ansätze, die die These einer „Re-Lokalisierung der Produktion“ in Städten, in diesem Zusammenhang als durchaus sinnvoll erscheinen lassen. Mit dem Fokus auf die materielle Produktion in der nachindustriellen Stadt, wollen wir in Kooperation mit dem Civic City Institut Zürich und dem Institut für Urban Design der HafenCity Universität Hamburg (HCU) die Potenziale lokaler Produktionsformen erforschen.

URBAN DESIGN/HCU

Der Lehr- und Forschungsbereich Urban Design stützt sich auf ein disziplinübergreifendes Verständnis von Stadt. Er widmet sich der Untersuchung gegenwärtiger städtischer Strukturen, um daraus zukunftsfähige Gestaltungsansätze zu entwickeln und in der gebauten Umwelt zu implementieren. Urban Design befindet sich an der Schnittstelle zwischen den Fachrichtungen Architektur, Stadtplanung und Landschaftsarchitektur, zwischen den stadtforschenden Disziplinen und der politischen Umsetzung von Planungen. In einer Städtebaupraxis, die den gesellschaftlichen, ökonomischen und ökologischen Bedingungen unserer Zeit verpflichtet ist, scheinen Planungsinstrumente, die allein der linearen Umsetzung eines baulichen Endprodukts verpflichtet sind, kaum mehr geeignet. Urban Design besteht heute vielmehr aus dem Zusammenwirken vielfältiger Eingriffe auf unterschiedlichen Massstabsebenen und der Gestaltung und Moderation städtischer Prozesse. Diesen Begriff des Urban Design sucht der Lehr- und Forschungsbereich durch seine Praxis kontinuierlich zu bestimmen und zu erweitern.

www.ud.hcu-hamburg.de

VORSCHAU AGENDA

SONNTAG 13. 03. 2011

Anreise – Ahoi* – Empfang UdN

MONTAG 14. 03. 2011

Dérive/Mapping Elbinsel

– Küchensalon

DIENSTAG 15. 03. 2011

INPUT – LABOR – Küchensalon

MITTWOCH 16. 03. 2011

LABOR – Küchensalon

DONNERSTAG 17. 03. 2011

LABOR – Küchensalon

FREITAG 18. 03. 2011

SCHULTERBLICK – LABOR

– Küchensalon

SAMSTAG 19. 03. 2011

FINISHING – Vernissage

SONNTAG 20. 03. 2011

Ciao* – Abreise

UNIVERSITÄT DER NACHBARSCHAFTEN

Mit der Universität der Nachbarschaften in Wilhelmsburg entsteht ein integrierender Arbeits- und Veranstaltungsort, der ebenso Raum des Lernens und Forschens ist, wie ein Ort der Begegnung unterschiedlicher Kulturen und Erfahrungen. Über einen Zeitraum von fünf Jahren verhandelt das Projekt »Universität der Nachbarschaften« (**UdN**) das forschende Erarbeiten und Erproben zeitgemäßer Bildungsformen an der Schnittstelle von Kultur, Wissen und Stadtentwicklung. Den Ausgangspunkt der Auseinandersetzung bildet dabei eine gewöhnliche urbane Situation: ein ungenutztes und leerstehendes Gebäude, ein Zeichen des Nicht-Mehr und Noch-Nicht – das ehemalige Gesundheitsamt im Hamburger Stadtteil Wilhelmsburg. Hier entwickelt die **UdN** eigene Prinzipien des Studierens und Arbeitens, ein eigenes Curriculum: die aktive Aneignung, reale Eingriffe in die Substanz des Gebäudes und dessen programmatische Nutzung. Möglichkeiten von Wissensproduktion und Wissensvermittlung werden in den Prozess einer konkreten urbanen Transformation eingeführt. Im 1:1-Modus wird Gestaltung von Stadt als vorhandenes bauliches, soziales, kulturelles und wirtschaftliches Geflecht untersucht. Im Zentrum steht dabei ein Nachhaltigkeitsbegriff, der die gegebene Situation einer Um- und Restnutzung eines Gebäudes aufgreift, dies in seinen ökonomischen Rahmenbedingungen thematisiert und daraus neue Handlungsformen zu entwickeln sucht. Ziel ist es, für spezifische Aufgaben des Bauens zu sensibilisieren. Das heißt auch: Nachhaltigkeit entsteht nicht nur mit und aus Dingen, sondern vor allem aus Beziehungen, aus Nachbarschaft.

www.udn.hcu-hamburg.de

Das Projekt Universität der Nachbarschaften ist eine Kooperation der HafenCity Universität Hamburg (HCU), der Internationalen Bauausstellung Hamburg (IBA) und Kampagne! Internationale Kulturfabrik. Gefördert durch die Max Hoffmann GmbH & Co. KG.

CIVIC CITY/D2C

Civic City fand als Postgraduiertenprogramm erstmalig 2009/2010 im Programm von Design2context, dem Institut für Designforschung der ZHdK statt. Die Erforschung der Rolle des Designs bei der Gestaltung einer sozialeren Stadt bildet bei Civic City den thematischen Schwerpunkt. Ab Januar 2011 wird Civic City als unabhängiges Netzwerk etabliert und organisiert aktiv Expertenkolloquien, Workshops und Postgraduiertenprogramme mit Hochschulen oder ist als beratendes Organ mit einem internationalen Experten-Netzwerk zum übergeordneten Thema von Civic City, Design and Urban Segregation tätig. Die Agenda für 2011 startet mit dem Wilhelmsburg Labor in Hamburg in Zusammenarbeit mit Urban Design der HCU. Darauf folgen Projekte/Programme in Marseille/Zürich, Bordeaux und Malmö, die neue Betrachtungsweisen zur Gestaltung der Stadt analysieren, diskutieren und umsetzen. Eine Vorschau auf das Programm und Konferenzen bald auf: www.civic-city.com

KOORDINATION

TABEA MICHAELIS UD/HCU

Gärtnerin, Landschaftsarchitektin

IMKE PLINTA CIVIC CITY

Kommunikationsdesignerin,
Projektleitung Civic City

BEN POHL UD/HCU

Industriemechaniker,
Kommunikationsdesigner

in Zusammenarbeit mit

Ruedi Baur & Bernd Knies
und Stefanie Gernert UdN